



# Elternabend

## Wie Kinder lesen und schreiben lernen und Eltern sie dabei unterstützen können

### Informationen und Anregungen

Wie Kinder lesen und schreiben lernen und Eltern sie dabei unterstützen können

**libra**  
Landesinstitut Brandenburg  
für Schule und Lehrkräftebildung

LAND  
BRANDENBURG



Wie Kinder lesen und schreiben lernen und Eltern sie dabei unterstützen können

# Was Sie erwartet

- 1 Wer lesen und schreiben kann, hat Superkräfte!
- 2 Wie sich Lese- und Schreibkompetenz entwickeln
- 3 Wie Eltern ihre Kinder beim Lesen- und Schreibenlernen unterstützen können



1

**Wer lesen und schreiben kann,  
hat Superkräfte!**



# Lesen und Schreiben – grundlegende Kulturtechniken

**Lese- und Schreibkompetenz sind die Grundlage für ...**

- lebenslanges Lernen
- Erfolg in Schule und Beruf
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- ein selbstbestimmtes Leben
- das kritische Einschätzen von Informationen.

**Lese- und Schreibkompetenz hilft, ...**

- sich persönlich entfalten zu können, Verständnis für sich und andere zu entwickeln
- kreativ zu sein, eigene Ideen zu entwickeln.



**Lesen und Schreiben sind Superkräfte!**

Das gilt auch und besonders im digitalen Zeitalter.

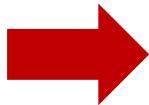


Landesinstitut Brandenburg  
für Schule und Lehrkräftebildung



# Wenn die Superkräfte fehlen ...

- Aktuelle Studien zeigen, dass am Ende der vierten Jahrgangsstufe
  - ca. 25 Prozent der Schülerinnen und Schüler in Deutschland zwar einzelne Wörter lesen können, aber den Inhalt und Zusammenhang von längeren Sätzen und auch von (kurzen) Texten nicht verstehen. (IGLU 2021)
  - ca. 30 Prozent der Schülerinnen und Schüler große Schwierigkeiten in der Rechtschreibung haben. (IQB-Bildungstrend 2021)
- Das hat schwerwiegende Folgen für den Bildungsweg der Kinder und Jugendlichen. Wer nicht gut lesen und schreiben kann, kann in allen Fächern nicht erfolgreich weiterlernen.



Die Grundschule muss vom ersten Schultag an große Anstrengungen unternehmen, die Entwicklung der Lese- und Schreibkompetenzen der Lernenden anzuregen, zu fördern und zu begleiten – möglichst mit Unterstützung der Eltern.

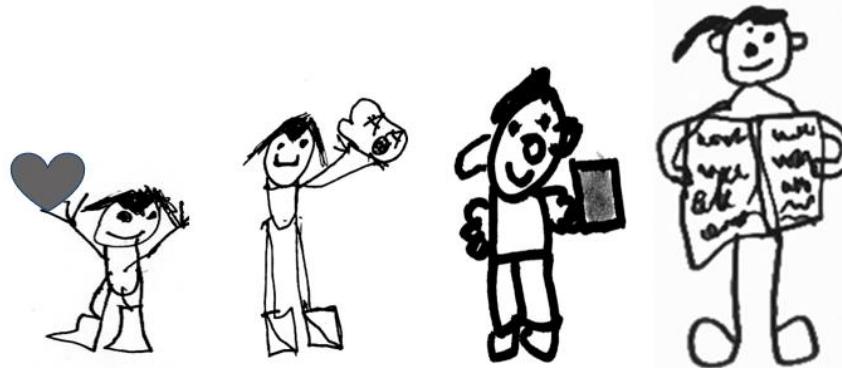


Landesinstitut Brandenburg  
für Schule und Lehrkräftebildung



# 2

## Wie sich Lese- und Schreibkompetenz entwickeln



# Lesen – ein Wunder

Das sagt ein Dichter:

Ich möchte, dass Sie sich wundern;  
nicht allein über das, was Sie lesen,  
sondern über das Wunder, dass  
man das lesen kann.



Vladimir Nabokov (zitiert nach Dehaene, 2010)

<https://cocomaterial.com/results?page=1&vectorId=2376>

# Wir sind nicht zum Lesen geboren

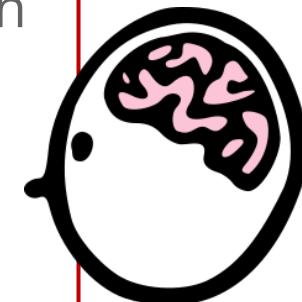
## Das sagen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler:

„Wir sind nicht zum Lesen geboren. Es gibt keine Gene, die je die Entwicklung des Lesens befohlen hätten. Der Mensch erfand das Lesen erst vor wenigen tausend Jahren. Und mit dieser Erfindung veränderten wir unmittelbar die Organisation unseres Gehirns (...).“

*Maryanne Wolf (Neurowissenschaftlerin, 2009)*

Das Gehirn heutiger Menschen unterscheidet sich biologisch nicht von dem der ersten Höhlenmenschen, die noch nicht lesen und schreiben konnten. Der große Unterschied ist, dass wir die bestehenden Hirnstrukturen anders nutzen gelernt haben, um das Lesen erlernen zu können – dank der Plastizität unseres Gehirns.

*nach Stanislas Dehaene (Neurowissenschaftler, 2010)*



<https://cocomaterial.com/results?q=brain>

# Lesenlernen – harte Arbeit

## Das sagt ein Kind:

„Es ist harte Arbeit und dauert richtig viel Zeit, bis man gut lesen kann. Aber dann macht es sehr viel Spaß, denn Lesen ist etwas ganz Besonderes. Man kann einfach alles lesen: Bücher, Briefe, Zeitungen, Comics, im Internet ... – einfach alles.“

*Abdul, 9 Jahre*



# Lesen- und Schreibenlernen ...

beginnt schon lange vor Schulbeginn. Es beginnt bestenfalls bereits in den ersten Lebenswochen, und immer wenn Eltern mit ihren Kindern in ihren **Familiensprachen** z. B. gemeinsam

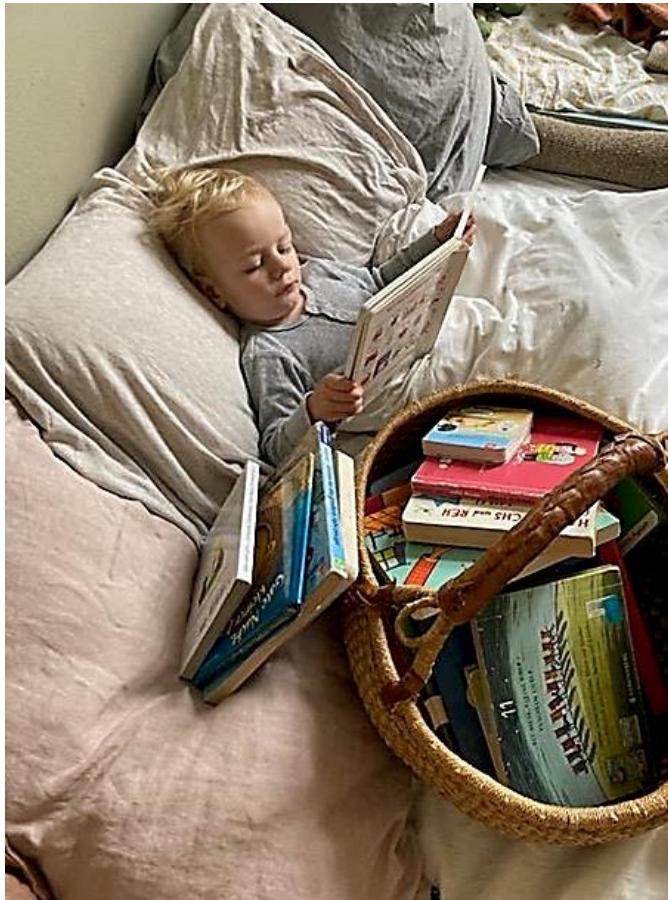
- Bilderbücher betrachten und darüber sprechen.
- kleine Geschichten erzählen.
- Sprachspielereien machen, reimen.
- Lieder singen.
- Hörbücher hören.
- mit Sprache und Schrift im Rollenspiel umgehen (z. B. Kaufladen-Spiel).
- Schrift-Entdeckungen zu Hause und in der Umwelt machen.



Dadurch entfalten die Kinder ihre sprachlichen Fähigkeiten und erweitern ihren Wortschatz. Sie erhalten so wichtige Lerngelegenheiten auf ihrem Weg in die Schrift.

**Die Familie gilt als die früheste und wichtigste Instanz  
für den Erwerb der Schriftsprache.**

# Das alles ist Lesen ...



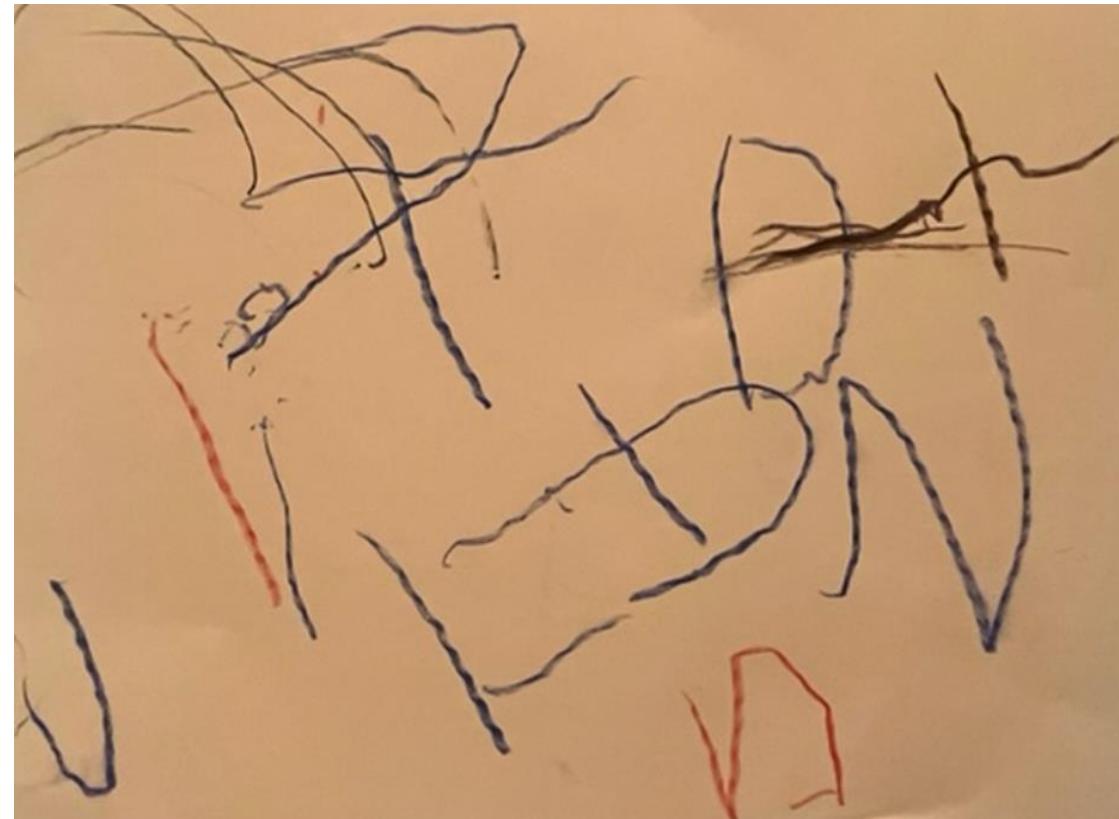
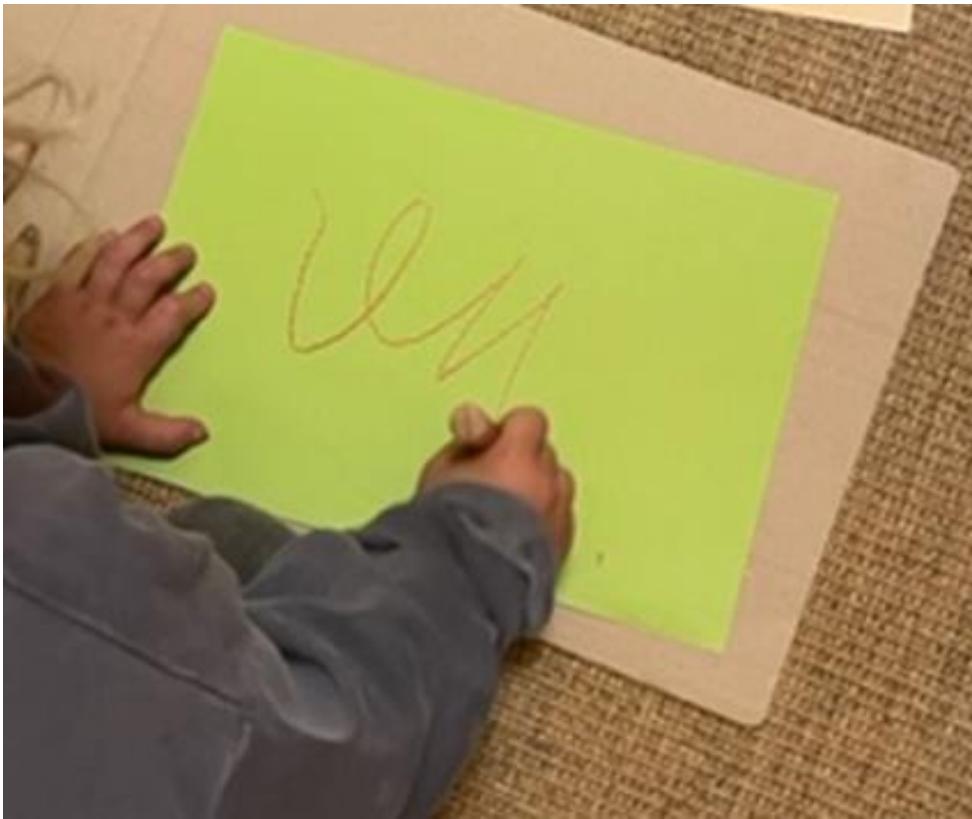
Fotos: © Eva Luise Hoppe

# Das alles ist Lesen ...



Fotos: © Eva Luise Hoppe

# ... und Schreiben



# Auf dem Weg zur Schrift

Werden dem Kind von Anfang an in Familie und Kita vielfältige Schriftentdeckungen und -erfahrungen ermöglicht, gewinnt es schrittweise zentrale Einsichten und Strategien.<sup>1</sup> Kinder werden so zu ...

Zeichen- und Schrift-  
Entdeckenden



Wortbild-Lesenden  
Wortbild-Schreibenden

Lautierenden  
Langsam-Lesenden  
Langsam-Schreibenden



Flüssig-Lesenden  
Flüssig-Schreibenden

<sup>1</sup> Vgl.: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Lesecurriculum/Leseuebungen/Stufenmodell.pdf>

# Zeichen und Schrift entdecken

Folgende Strategien verwenden oft schon Kleinkinder, die in Familie und Kita vielfältige Erfahrungen mit Schrift- und Buchkultur machen können:

- Das Kind bezieht dreidimensionale Körper auf zweidimensionale bildliche Darstellungen. Das Kind erkennt z. B. den Unterschied zwischen einem Bauklötzchen und dem Bild eines Bauklötzchens.
- Das Kind versteht oder verwendet Symbole, z. B.  für Liebe.
- Das Kind erkennt, dass Schrift eine Bedeutung trägt - Lesen wird nachgeahmt – so tun als ob.



Erste Kritzeleien bezeichnet das Kind als Schreiben.



# Wortbilder lesen und schreiben

Diese Strategie ist bei vielen Kindern am Übergang von der Kita zur Grundschule zu entdecken:

- Das Kind erkennt, dass Buchstaben ein Wort bilden können. Es nimmt das Wort als Bild wahr. Die Folge der Buchstaben hat für das Kind noch keine Bedeutung. Es weiß noch nicht, dass die Buchstaben Laute abbilden.
  - Das Kind nutzt die Form oder andere auffällige Elemente eines Wortes, um es zu identifizieren. Es kann z. B. den Schriftzug einer bekannten Spielzeugmarke erkennen, ohne die einzelnen Buchstaben und ihre Laute benennen zu können.
  - Beim „Lesen“ orientiert sich das Kind häufig am Anfangsbuchstaben, was oft zu falschen Vermutungen führt. Zum Beispiel „liest“ das Kind alle Wörter, die mit M beginnen, als MAMA.
-  Das Kind schreibt einzelne Buchstaben und bekannte Wörter als Wortbild.



# Wörter lautieren und langsam zusammenziehen

Diese Strategie ist **besonders wichtig** auf dem Weg zur Leserin bzw. zum Leser. Der Erwerb beginnt zumeist in den ersten Wochen/Monaten der Schuleingangsphase. Das Kind entwickelt die Einsicht, dass **unsere Schrift lautorientiert** ist und Buchstaben Laute abbilden.

- Das Kind kann seine Aufmerksamkeit auf die lautlichen Merkmale unserer Sprache richten (ohne die Bedeutung des Wortes zu beachten).



Wir wissen, dass dies Kindern viel leichter fällt, die in Familie und Kita viele spielerische Anregungen bekommen haben, um Laute zu hören und zu erkennen (z. B. über Sprachspiele, Reime, Lieder).

- Das Kind versteht nun, dass jeder Buchstabe in einem Wort einen Laut abbildet.
- Es erkennt, dass die gesamte Buchstabenfolge eines Wortes (silbenweise) erlesen werden muss.



# Wörter lautieren und langsam zusammenziehen / Wörter lautbezogen verschriften

Das Erlesen stellt sehr hohe Anforderungen an das Kind:

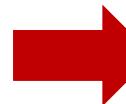
- Das Kind muss den Buchstaben Laute zuordnen.  
**ACHTUNG:** Es muss dabei die „Lautnamen“ verwenden und nicht die „Buchstabennamen“.
- Die Laute muss es zu Silben und Wörtern zusammenziehen (Synthese).
- Durch das langsame Zusammenziehen entsteht oft ein Wortklang, der vom Normalklang abweicht. Die Kinder müssen in ihrem Langzeitgedächtnis die Entsprechung des Wortes finden und erkennen. Das ist sehr herausfordernd für das Kind.



© Eva Luise Hoppe

EEEEEEEEE..NNNNNN..T..EEEEEE???

Ah, klar, Ente!



Für diese Prozesse braucht das Kind viel Zeit, Übung und Durchhaltevermögen.



Beim Schreiben gliedert das Kind die Wörter in Laute/Silben und ordnet diesen Buchstaben zu.

<https://cocomaterial.com/results?q=duck&vectorid=937>

# Wörter lautieren und langsam zusammenziehen: Selbsterfahrung für Erwachsene mit einem Spiegeltext

Das langsame Lautieren des Wortes ist mühsam. Es braucht sehr viel Zeit.  
Das Kind muss Strategien entwickeln, nur Wörter und Texte zu einem  
flüssiger lesen zu können, indem es z. B.

- das Wort „in Positionen“ einleitet und häufig vor kommende Sätze und  
Buchstabengruppen „auf einen Blick“ liest: Ver – Zauber – nur.
- häufige kurze Wörter (die, der, und, au, in, aber ...) und  
häufige Pekanüte Wörter (Haus, Nase, Hände ...) „auf einen Blick“ liest.

Auch in dieser Entwicklungsphase braucht das Kind viel Zeit, Übung und  
Durchhaltevermögen.

# Immer flüssiger lesen und schreiben

Das langsame Lautieren des Wortes ist mühsam. Es braucht sehr viel Zeit.

Das Kind muss Strategien entwickeln, um Wörter und Texte zunehmend flüssiger lesen zu können, indem es z. B.

- das Wort „in Portionen“ einteilt und häufig vorkommende Silben und Buchstabengruppen „auf einen Blick“ liest: Ver – zauber – ung.
- häufige kurze Wörter (die, der, und, am, in, aber ...) und häufige bekannte Wörter (Haus, Nase, haben ...) „auf einen Blick“ liest.

→ Auch in dieser Entwicklungsphase braucht das Kind viel Zeit, Übung und Durchhaltevermögen.



Beim Schreiben muss das Kind häufige kurze bzw. bekannte Wörter und Wortteile automatisiert schreiben und zunehmend Rechtschreibstrategien anwenden können.

# Die großen Entwicklungsziele

- Ziel ist, dass das Kind zunehmend **flüssig liest**: automatisiert, genau, in angemessenem Tempo, passend betont. Denn nur wenn das Kind flüssig lesen kann, hat es genügend Gehirnkapazitäten für das eigentliche Lesen: **den Inhalt eines Textes zu verstehen und darüber nachzudenken.**
- Ziel ist, dass das Kind zunehmend **flüssig schreibt**: gut lesbar, schnell, mühelos und in korrekter Schreibweise. Denn nur, wenn das Kind flüssig schreiben kann, hat es genügend Gehirnkapazitäten, **sich beim Verfassen eigener Texte auf den Inhalt zu konzentrieren.**



© Viola Petersson

3

# Wie Eltern ihre Kinder beim Lesen- und Schreibenlernen unterstützen können



# Eltern sind so wichtig!

Der familiäre Hintergrund, die Haltungen des Elternhauses gegenüber dem Lesen und Schreiben haben einen bedeutenden Einfluss auf den Schriftspracherwerb eines Kindes:

„Die Eltern tragen mit ihren Erwartungen und ihrer Unterstützung für das Kind wesentlich zum Schulerfolg bei.“  
*Remo Largo  
(Kinderarzt und Entwicklungsforscher, 2013)*

„Motivation ist Kindern und Jugendlichen nicht angeboren. Sie gleicht einer Pflanze, die der Sonne entgegenwächst. Die ‚Sonne‘ der Motivation von Kindern oder Jugendlichen bilden das Interesse, die Beachtung und die Zuwendung seiner maßgeblichen Bezugspersonen, in der Regel also der Eltern [...]. Erlischt die Sonne, wird die Pflanze ihr Wachstum einstellen und zugrunde gehen.“  
*Joachim Bauer (Neurowissenschaftler und Psychotherapeut, 2007)*



# Wie können Eltern unterstützen?

## Das fördert das Lesen:

- **Lesevorbild sein:** zeigen, dass (analoges und digitales) Lesen – **egal in welcher Sprache/Schrift gelesen wird** – auch für die Eltern etwas Wichtiges und Schönes ist
- Bilderbücher und Bilderbuch-Apps betrachten, Kinderbücher vorlesen und sich gemeinsam darüber austauschen
- gemeinsam Hörbücher hören und sich darüber austauschen
- zuhören und bestärken, wenn das Kind vorliest
- gemeinsam und abwechselnd Abschnitte eines Textes lesen
- gemeinsam Spiele spielen, in denen das Kind (sozusagen nebenbei) liest
- zu Hause einen ruhigen Lesefluss für das Kind schaffen
- Lesewünsche erfüllen: Kinderbücher, Sachbücher, Bücher zu Filmen, Comics, Kinderzeitschriften, Apps ...
- gemeinsam Bibliotheken (und Buchhandlungen) besuchen
- ...



# Wie können Eltern unterstützen?

## Das fördert das Schreiben:

- das Kind bei alltäglichen Schreibsituationen einbeziehen, analog und digital (z. B. Einkaufszettel, Merkzettel schreiben)
  - gemeinsam Botschaften, Nachrichten an andere schreiben (z. B. kurze Mitteilungen, Postkarte, SMS, Mail)
  - ! Hat das Kind noch wenig Schreibkompetenzen, ist es schreibförderlich, wenn das Kind seine Gedanken diktieren kann.
  - gemeinsam Lieblingswörter oder Lernwörter stempeln oder schreiben, Wörter aus (Magnet-)Buchstaben bilden und an auffälligen oder ungewöhnlichen Orten (z. B. Kühlschrank, Fenster, Wohnungstür) präsentieren
- spielerisches Üben schulischer Lerninhalte in den Familienalltag integrieren



Landesinstitut Brandenburg  
für Schule und Lehrkräftebildung



# Lese- und Schreibideen für zu Hause

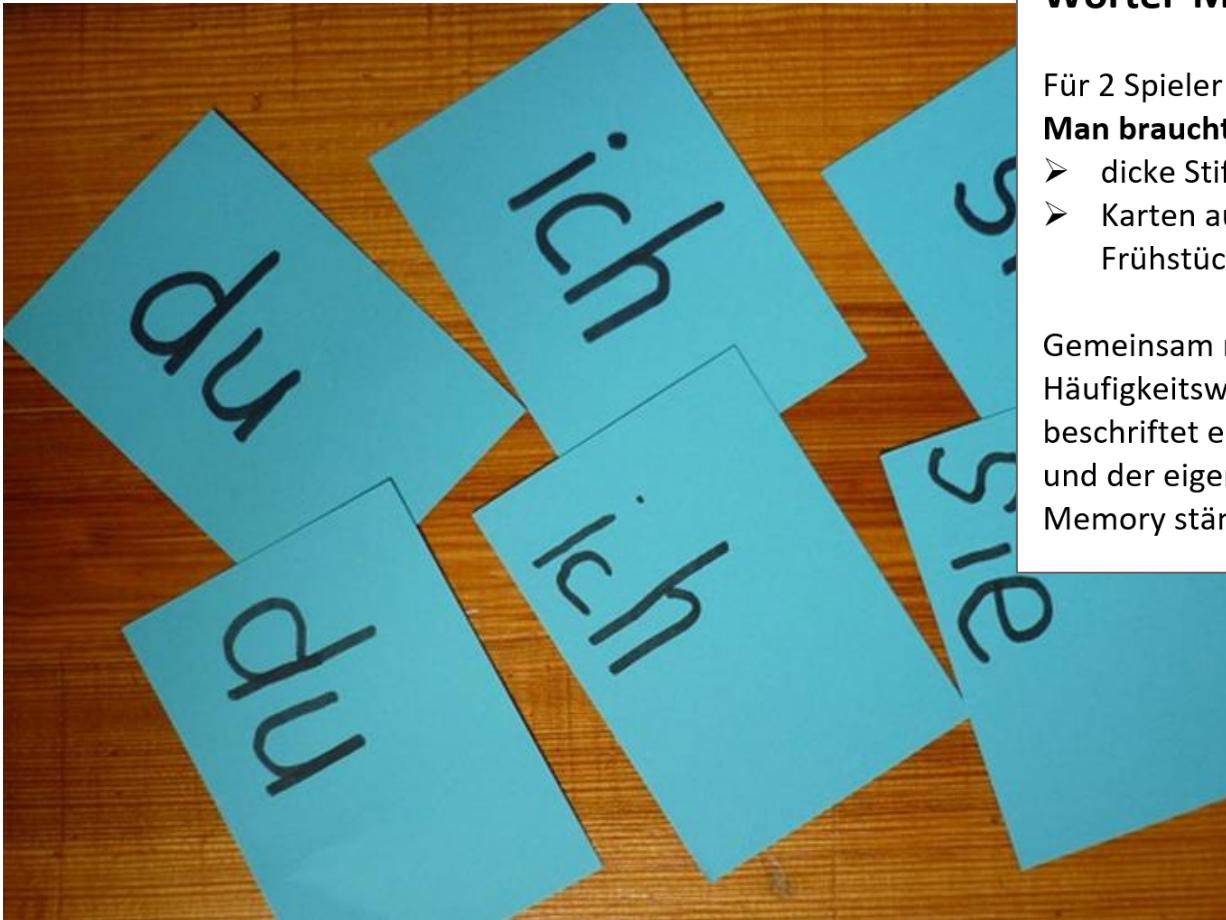
- Sammlung mit zahlreichen Anregungen für spielerisches Lesen und Schreiben
- abwechslungsreiche, motivierende Aktivitäten
- Lesen und Schreiben (spielerisch) praktizieren und üben:
  - (häufige) Wörter flüssig lesen und schreiben
  - kleine Texte lesen und schreiben
  - spielen und lesen



<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/grundschulportal/schriftspracherwerb-unterstuetzen-auch-zu-hause>

# Wörter-Memory

## Wörter flüssig lesen



### Wörter-Memory

Für 2 Spieler

#### Man braucht

- dicke Stifte
- Karten aus festem Papier oder aus Pappe (dafür können Sie Schachteln von Frühstücksflocken, Keksen usw. verwenden)

Gemeinsam mit Ihrem Kind gestalten Sie ein Wörter-Memory aus den Häufigkeitswörtern. Eine Karte des Wörterpaars beschriften Ihr Kind, die andere beschriften ein Elternteil. Interessant ist hier für das Kind auch der Vergleich Ihrer und der eigenen Schrift. Da es jede Woche weitere Wörter gibt, wächst das Memory ständig und so entsteht ein großes Lesespiel.

# Schreiben überall

## Wörter flüssig lesen und schreiben



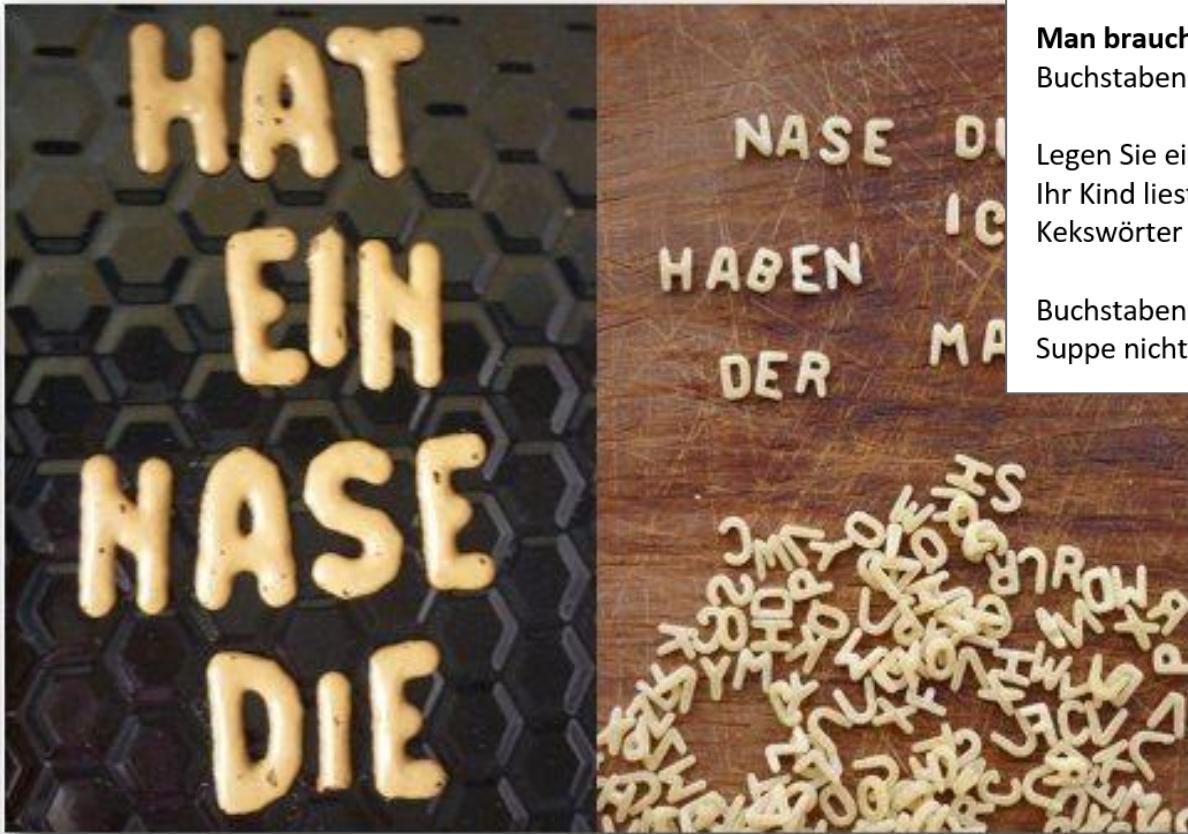
### Schreiben überall

Schreiben Sie kurze Wörter in den Sand oder Schnee, in die Erde, den Kartoffelbrei, das Apfelmus ...  
Bestimmt fallen Ihnen noch weitere Möglichkeiten ein.

Ihr Kind liest das Wort und schreibt dann selbst ein Wort.

# Wörter aus Buchstabenkeksen oder Buchstabennudeln

## Wörter flüssig lesen und schreiben



### Wörter aus Buchstabenkeksen oder Buchstabennudeln

#### Man braucht

Buchstabenkekse oder Buchstabennudeln

Legen Sie ein Wort aus den Buchstaben.

Ihr Kind liest das Wort und legt dann selbst ein Wort.

Kekswörter dürfen zur Belohnung aufgegessen werden!

Buchstabennudeln können roh oder gekocht verwendet werden – aber Achtung, dass die Suppe nicht kalt wird!

# Nachrichten

## Kleine Texte lesen und schreiben

### Nachrichten

Schreiben Sie Ihrem Kind kleine Nachrichten und Aufträge auf. Wahrscheinlich wird es Ihnen spontan auch schriftlich antworten.

Vielleicht finden Sie einen Platz für eine Tafel, auf der Sie und Ihr Kind die Nachrichten direkt schreiben oder platzieren.

Tut mir Leid,  
Luise.

Ich habe vergessen, Ich hab auch  
Milch zu kaufen. Schon mal was  
Haus

das Macht Niks  
Schon mal was  
vergessen.

# Beispiele für Nachrichten in der Frühstücksbox

## Kleine Texte lesen und schreiben



# Hüpfspiel

## Spielen und lesen



### Hüpfspiel

Für einen oder mehr Spieler

**Man braucht**

ein Stück Kreide

Die Wochenwörter werden mit Kreide auf den Bürgersteig geschrieben und als Hüpfspiel genutzt.

# Anregungen im Bereich auf dem bbb: „Schriftspracherwerb unterstützen – auch zu Hause“

Bildungsserver Berlin-Brandenburg

LAND BRANDENBURG be.BERLIN

Start Unterricht Schule Themen Qualifizierung Lebenslanges Lernen Eltern/Schüler Service A-Z

■ Schule Grundschulportal Schriftspracherwerb unterstützen – auch zu Hause

bilden. beteiligen. begleiten.

**bbb** bildungsserver  
berlin  
brandenburg

**Schule**  
Grundschulportal  
Schulanfang  
Schriftspracherwerb unterstützen – auch zu Hause  
Fächer  
Fächerverbindende Themen  
Medienbildung Grundschule  
Lernarchive  
Fachtagungen  
Grundschulnewsletter

## Schriftspracherwerb unterstützen – auch zu Hause

Erster Lernort im Leben eines jeden Kindes ist die Familie. Und sie bleibt ein wichtiger Lernort, wenn das Kind in die Schule kommt und das Lesen und Schreiben erlernt. Dazu finden Eltern im Bereich "Schriftspracherwerb unterstützen - auch zu Hause"

- vielfältige Anregungen, um Kinder zu Hause lustvoll und spielerisch zum Lesen und Schreiben zu ermuntern
- motivierende Materialien, die zum gemeinsamen Lesen anregen
- Links zu interessanten Angeboten z. B. für empfehlenswerte (Vorlese-)Bücher und für Apps

"Die Eltern tragen mit ihren Erwartungen und ihrer Unterstützung für das Kind wesentlich zum Schulerfolg bei" schrieb der berühmte Schweizer Kinderarzt und Kindheitsforscher Remo H. Largo. Deshalb ist es wichtig, wenn Eltern ihrem Kind regelmäßig vorlesen, mit ihrem Kind immer wieder kleine Lese- und Schreibaktivitäten durchführen und die Kinder im Familienalltag ihre Lese- und Schreibfähigkeiten erproben können.



- <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/grundschulportal/schriftspracherwerb-unterstuetzen-auch-zu-hause>



Landesinstitut Brandenburg  
für Schule und Lehrkräftebildung





# Literatur

- Bauer, Joachim, 2007. Lob der Schule. Sieben Perspektiven für Schüler, Lehrer und Eltern. Hamburg, S. 96
- Dehaene, Stanislas, 2010. Die größte Erfindung der Menschheit und was dabei in unseren Köpfen passiert. München
- Eder, Katja, Irene Hoppe, 2015. Gemeinsame Sache machen. Eltern als Partner der Leseförderung in der Schulanfangsphase. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.), Ludwigsfelde. Verfügbar unter: <http://p.bsbb.eu/c>
- Hoppe, Irene, Jutta Schwenke, 2013. Auf den Anfang kommt es an. Basale Lesefähigkeiten sicher erwerben. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.), Ludwigsfelde. Verfügbar unter: [auf\\_den\\_anfang\\_kommt\\_es\\_an\\_2013\\_1.pdf](http://p.bsbb.eu/c/auf_den_anfang_kommt_es_an_2013_1.pdf) (berlin-brandenburg.de)
- Hoppe, Irene, Beate Janzen, 2019. Leseflüssigkeit trainieren in der Schulanfangsphase. Startpaket für Lautlese-Tandems. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.), Ludwigsfelde. Verfügbar unter: <http://p.bsbb.eu/i>
- McElvany, Nele (Hrsg.), Lorenz, Ramona (Hrsg.), Frey, Andreas (Hrsg.), Goldhammer, Frank (Hrsg.), Schilcher, Anita (Hrsg.), Stubbe, Tobias C. (Hrsg.), 2023. IGLU 2021. Lesekompetenz von Grundschulkindern im internationalen Vergleich und im Trend über 20 Jahre. Münster, New York, S. 127f.  
Verfügbar unter [https://www.pedocs.de/volltexte/2023/28075/pdf/McElvany\\_et\\_al\\_2023\\_IGLU\\_2021\\_Lesekompetenz.pdf](https://www.pedocs.de/volltexte/2023/28075/pdf/McElvany_et_al_2023_IGLU_2021_Lesekompetenz.pdf)
- Rosebrock, Cornelia, Daniel Nix, 2025. Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler
- Largo, Remo H., 2013. Wer bestimmt den Lernerfolg: Kind, Schule, Gesellschaft? Weinheim und Basel, S. 23
- Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK), 2022. Basale Kompetenzen vermitteln – Bildungschancen sichern. Perspektiven für die Grundschule. Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK). Verfügbar unter [https://www.swk-bildung.org/content/uploads/2024/02/SWK-2022-Gutachten\\_Grundschule.pdf](https://www.swk-bildung.org/content/uploads/2024/02/SWK-2022-Gutachten_Grundschule.pdf)
- Stanat, Petra, Stefan Schipolowski, Rebecca Schneider, Karoline A. Sachse, Sebastian Weirich, Sofie Henschel (Hrsg.), 2022. IQB-Bildungstrend 2021. Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik am Ende der 4. Jahrgangsstufe im dritten Ländervergleich. Münster, New York, S. 262. Verfügbar unter <https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2021/Bericht/>
- Wolf, Maryanne, 2009. Das lesende Gehirn. Wie der Mensch zum Lesen kam – und was es in unseren Köpfen bewirkt. München



Landesinstitut Brandenburg  
für Schule und Lehrkräftebildung



# Impressum

## Herausgeber:

Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung (LIBRA)  
14974 Ludwigsfelde  
Tel.: 03378 209-0  
E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@libra.brandenburg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@libra.brandenburg.de)

<https://libra.brandenburg.de>

Autorinnen: Irene Hoppe und Viola Petersson

Beratung: Rebecca Hoffmann, Josefine Prengel

Gestaltung: LIBRA

Titelbild: © Jan Kapitän 2025

Kinderzeichnungen: © Beate Janzen, Katja Eder und Irene Hoppe

Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung (LIBRA), Ludwigsfelde 2025

## Genderdisclaimer

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter: männlich, weiblich und divers (m/w/d).

Soweit nicht abweichend gekennzeichnet, zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz CC BY-NC-SA 4.0, zu finden unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

Alle Internetquellen, die in der Handreichung genannt werden, wurden am 06.08.2025 zuletzt geprüft.